

München, Total Post

9. Aug.

Lieber Onkel!

Nach einigen Aufenhalten in Würzburg,  
 das mich sehr interessirte, bin ich glücklich  
 wieder in meinem alten Hauptquartier  
 (Stoben) zurückgekehrt und freue mich,  
 Ihnen einige Wisaufmerksamkeiten mitzutheilen,  
 die mich unterwegs mit Lefortkau erfüllt  
 haben.

Erstmal habe ich ~~ein~~ <sup>ein</sup> Heftchen eines  
 Heftchen "Schwäbische", die die mich zum An-  
 zünden eines Zigarre voll Vertrauen über-  
 zeigten, freundlichst bewahrt (ich habe es offen)  
 eingepackt und mitgenommen. Ich überbringe,  
 als ich zwei Heftchen in meinem Taschenband,  
 kann ich darauf, wohl ein Heftchen in einem  
 Heftchen beigefügt. Leider ist das selbe nicht gut

zu machen, da ich die ~~Briefe~~ vorintretend  
Schweden (Liebesbrief an die Frau) bereits  
höfentlich unterbreitet habe, — allerdings  
mit Rücksicht auf die Freigabe des Briefes, was mich  
doch ein wenig nachsichtiger macht.

Zweitens würde ich unterweil gewagt,  
dass ich ganz ungenügend fette, ~~mit~~ die so frucht-  
vollsten Abdrücke meines letzten Familien-  
buches mitbringen kann, was ich doch als eines der  
schönsten meines Reiches auf Frankfurt  
proklamieren. Daraus wüßten ich die von  
Höflichkeit bitten, mit 2-3 Exemplaren jenes  
Büchleins (ich, Leiden: 18. Juli) in der Kreisbahn  
Linden senden zu lassen, und zwar in zwei Hüllen,  
da ich mich einige Tage hier zu weilen  
gedenke. (Adresse: Hotel Roth, München.)  
Ich bitte mit den besten Grüßen und hoffe diese  
Gefälligkeit, auf die ich mich freue.





